



WAS GEHT???

**Jung sein und älter werden in Burgstetten –
wie wir künftig in unserer Gemeinde leben wollen**

Handlungskonzept der Gemeinde Burgstetten

26. Februar 2015



kommunales
managementverfahren
baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Auf dem Weg zum Handlungskonzept- Themenfolge der Präsentation

- Das Managementverfahren
- Schritte im Beteiligungsprozess
- Schwerpunkte & Maßnahmen des Handlungskonzepts
- Umsetzung nächster Schritte



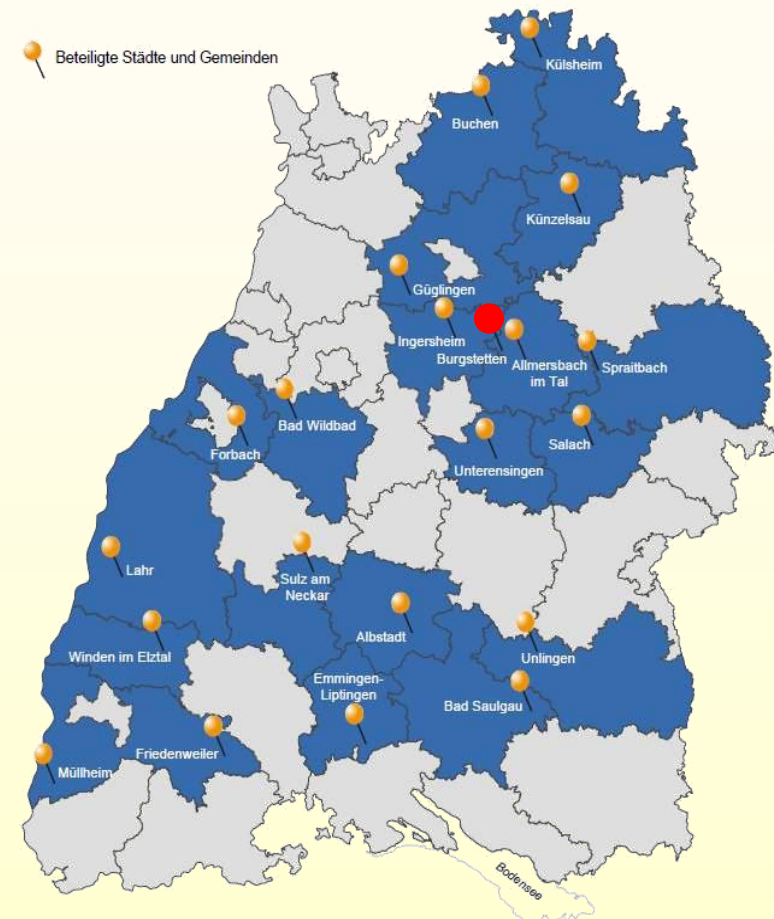
Das kommunale Managementverfahren B.-W.

Ziel:

- Kommunale Demografiekonzepte

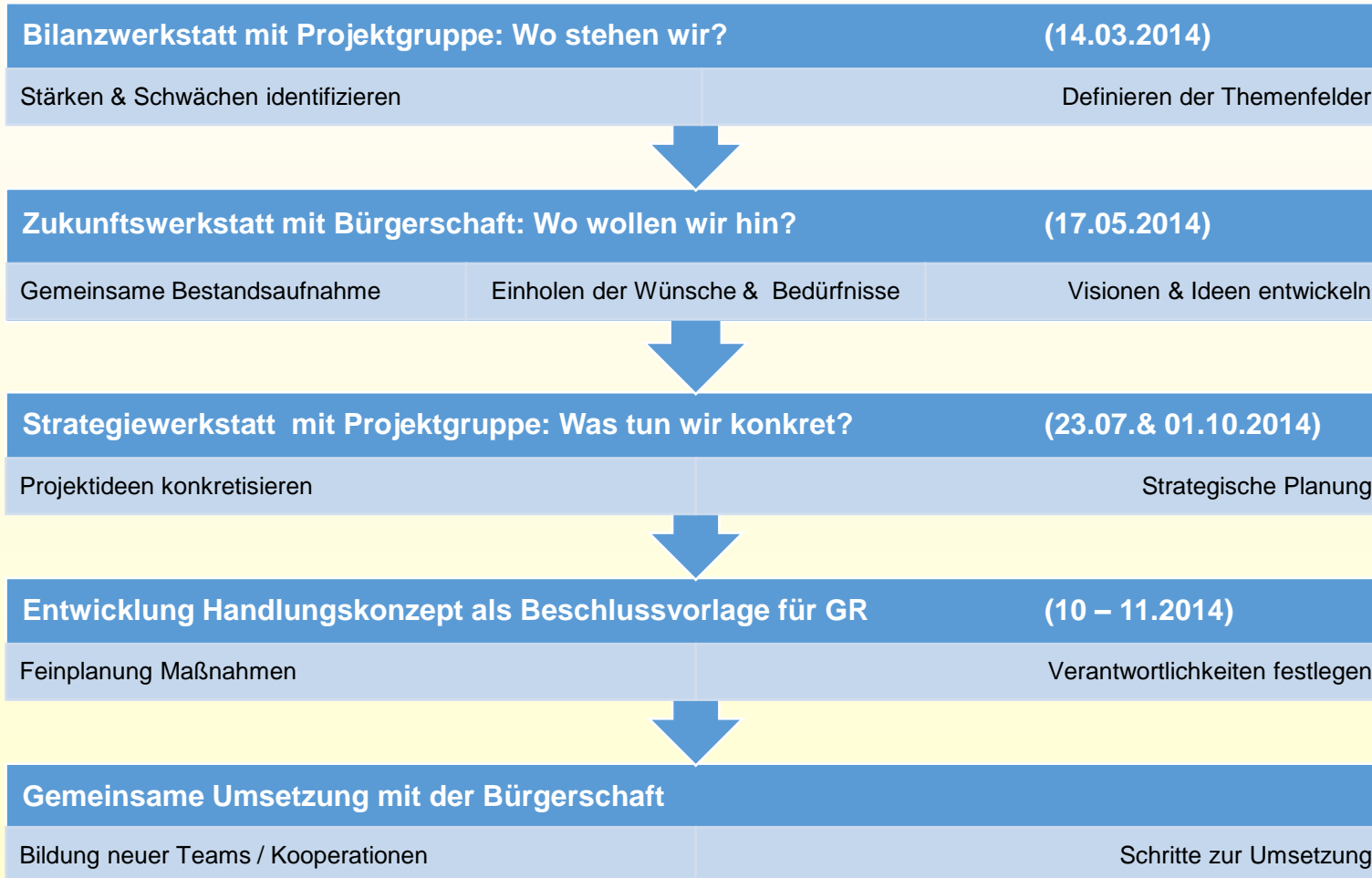
Durch:

- Externe Prozessbegleitung
- Aktive Bürgerbeteiligung
- Fachliche Qualifizierungen
- Qualitätssicherung für die Umsetzung
- Landesweites Kompetenznetzwerk





Arbeitsschritte in Burgstetten

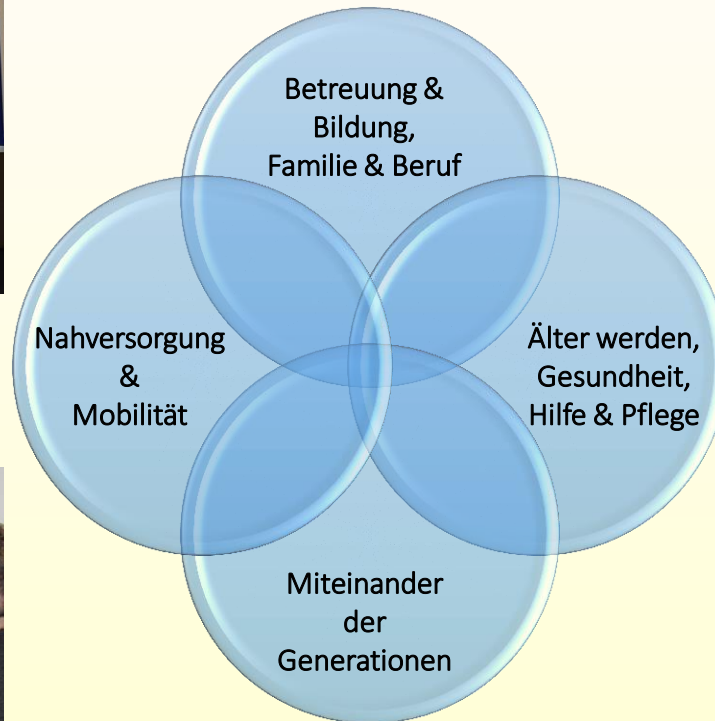


Qualifizierungsveranstaltungen
(Mitglieder Projektteam)





Der Beteiligungsprozess in Bildern - Bilanzwerkstatt





Der Beteiligungsprozess in Bildern - Zukunftswerkstatt






Kommunales Managementverfahren Baden-Württemberg
 Familienrechtlich integrierte Demografiekonzepte

Zukunftswerkstatt Burgstetten - WAS GEHT?



Samstag, 17. Mai 2014
 10:00 bis 16:00 Uhr
 Gemeindehalle Erbsetten






Nr.	Maßnahme	Wer macht's? Wer hilft? Pkt.
1	Ideenfindung und -bewertung / Tipp: Kolibri, Ziel & Sonntags - großes Meetingraum Konzept & Kooperations - Unterstützung im Bereich	JGR
2	Konzeptentwicklung durch Stadträte - Diskussionen, Ideenfindung - Konzepte, Diskussionen mit Gemeinderat - Konzepte, Diskussionen mit Gemeinderat - Konzepte, Diskussionen mit Gemeinderat	Stadträte Gemeinderat JGR
3	Visionen entwickeln - Visionen entwickeln - Visionen entwickeln - Visionen entwickeln	Gemeinderat JGR
4	Visionen entwickeln - Visionen entwickeln - Visionen entwickeln - Visionen entwickeln	Gemeinderat JGR
5	Visionen entwickeln - Visionen entwickeln - Visionen entwickeln - Visionen entwickeln	Gemeinderat JGR



Der Beteiligungsprozess in Bildern - Strategiewerkstatt



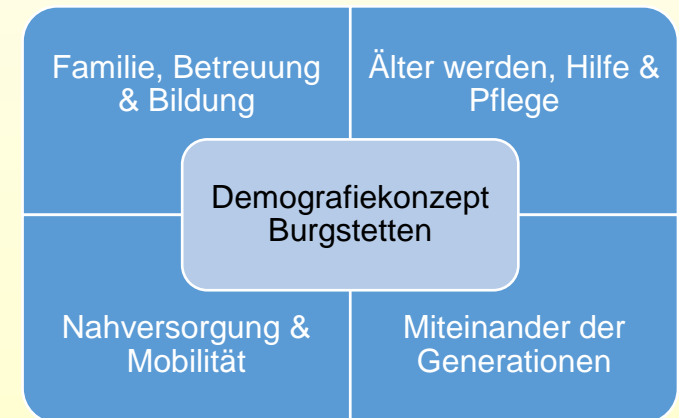
Burgstetten



Übersicht über Ideen & Vorschläge aus Bilanz- und Zukunftswerkstatt

Handlungsfeld 1: Betreuung & Bildung, Familie & Beruf

Ziel: Angebote für Kinder und Jugendliche ausbauen und attraktiv gestalten		
Maßnahme	Beschreibung	Handlungskonzept
Sport- und Spielflächen schaffen bzw. erhalten	<ul style="list-style-type: none"> Wiese zum Ball spielen im Oberdorf Burgstall an der Feuerwehr Kunstrasenplatz Tornetze Attraktive Kinder-/Jugendspielplätze mit Eltern-/Opa-Oma-Ecke Freibad erhalten und renovieren; weitere Mitglieder/Unterstützer gewinnen, regelmäßige Werbung im Blatte (verantwortlich: Verwaltung, Freibadförderverein) Sporthalle (warm) Eislaufarena im Winter 	Maßnahme 1.1.1
Freizeitangebote ausbauen	<ul style="list-style-type: none"> Angebote für Mädchen im Verein Andere Vereinsangebote (z.B. Basketball) Freizeitangebote für die Altersgruppe 10 - 30 Jahre Jugendtreff; durch kirchliche oder kommunale Fachkraft begleitet 	Maßnahme 1.1.1
Jugendhaus, Jugendraum	<ul style="list-style-type: none"> Selbstgestaltete offene Jugendfarm Räumlichkeiten schaffen 	Maßnahme 1.1.1
Konzeptentwicklung durch Studierende	<ul style="list-style-type: none"> Auf Basis der Jugendlichenbefragung & Kontakte zu Einrichtungen/Stellen als Entscheidungsgrundlage Befragung Jugendliche analysieren: sind alle Gruppen erfasst (Überprüfung der Repräsentativität)? Verantwortlich: Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit Hochschulen (z.B. Rottenburg, PHLB, Landschaftsplanung HFwd) 	Maßnahme 1.1.1
Ziel: Entlastung von Familien durch vielfältige Betreuungs- und Bildungslandschaften		
Maßnahme	Beschreibung	Handlungskonzept
Kindergarten- und Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> Nur eine Grundschule und nur ein Kindergarten in einem Teilort Schwerpunkte bilden: eine Krippengruppe, eine Schule, ein Kindergarten „plus“ Hort ausbauen mit ehrenamtlichen Kräften und altersgerechten Angeboten („KiGa plus“) Ganztageschule als Wahlmöglichkeit einrichten Spezielle Bildungsangebote (z.B. Waldorfindergärten, Montessori) machen 	Noch offen!
Betreuungsangebote ausweiten	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung auch für Kinder weiterführender Schulen Mittagessen für alle Schüler der Gemeinde anbieten Ferienprogramm Betreuungsmöglichkeiten für kranke Kinder berufstätiger Eltern Patenkonzept entwerfen (Ersatzoma/-opa o.ä.) Anreiz für die Ausbildung von Tagesmüttern/-väter schaffen Vernetzung aktiver Senioren, um mit Kindern den Tag zu gestalten 	Maßnahme 1.2.1, 1.2.2. Mittagessen als Sofortmaßnahme





Schwerpunkte im Handlungskonzept

Handlungsfeld 1: Betreuung & Bildung, Familie & Beruf

Sicherstellen attraktiver Lebensbedingungen, Betreuungs- und Bildungslandschaften für Kinder, Jugendliche und Familien

Handlungsfeld 2: Älter werden, Gesundheit, Hilfe & Pflege

Sicherstellen von Wohnen, Beratung, Betreuung, Versorgung & Pflege

Handlungsfeld 3: Miteinander der Generationen, Netzwerke & Engagement

Aufbau eines „Wir-Gefühls“ sowie Förderung von Zusammenarbeit & gegenseitiger Unterstützung

Handlungsfeld 4: Nahversorgung und Mobilität

Sicherstellen attraktiver Waren- und Dienstleistungsangebote sowie der Mobilität



Handlungsfeld 1: Betreuung & Bildung, Familie & Beruf

Ziel 1.1: Für Kinder & Jugendliche gibt es bedarfsgerechte und attraktive Freizeitangebote, Sport- und Spielflächen

- Einrichtung einer Anlauf- und Koordinierungsstelle für Freizeit, Kultur, Jugend & Senioren

Ziel 1.2: Es gibt auch künftig ein bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsangebot, das zur Vereinbarkeit von Familie & Beruf beiträgt

- Weiterentwicklung der Kinderbetreuung im Dialog mit den Eltern
- Flexible Kinderbetreuung für Randzeiten und Notfälle, z.B. im Rahmen eines ehrenamtlichen Babysitter- bzw. Oma-Opa-Dienstes



Handlungsfeld 2: Älter werden, Gesundheit, Hilfe & Pflege

Ziel 2.1: Für ältere Menschen gibt es bedarfsgerechte und attraktive Freizeit-, Betreuungs- und Beratungsangebote

- Einrichtung einer Anlauf- und Koordinierungsstelle für Freizeit, Kultur, Jugend & Senioren

Ziel 2.2: Ältere Menschen werden dabei unterstützt, lange aktiv und selbstbestimmt zu leben bzw. den geeigneten altersgerechten Wohnraum zu finden

- Klärung der Nachfrage nach bzw. der Bedarf an Wohnberatung und (barrierefreier) Wohnungsanpassung sowie an neuen Wohnformen und Betreuung für ältere Menschen
- Infoveranstaltung über Wohnberatung und -anpassung, barrierefreien Um- und Neubau, Unterstützungsmöglichkeiten im häuslichen Umfeld und (neue) Wohnformen
- Erweiterung der Begegnungs- und Betreuungsmöglichkeiten
- Praktische Alltagshilfen für ältere Menschen im Rahmen der Tauschbörse (siehe 3.1.) anbieten



Handlungsfeld 3: Miteinander der Generationen, Netzwerke & Engagement

Ziel 3.1: Der Austausch der Generationen sowie die Übernahme von Verantwortung füreinander werden gefördert

- Einrichtung einer Anlauf- und Koordinierungsstelle für Freizeit, Kultur, Jugend & Senioren
- Anschluss an den Tauschring Backnang oder ggf. Gründung einer eigenen Tauschbörse
- Durch kleine dezentrale Treffpunkte und Sitzgelegenheiten das Verweilen und die Begegnung fördern

Ziel 3.2: Alle Vereine, Organisationen, Einrichtungen und Dienste sind gut miteinander vernetzt und prüfen, wie sie mit ihren Angeboten noch stärker die verschiedenen Generationen erreichen und zusammenführen können

- Der Runde Tisch der Vereine & Organisationen soll wieder ins Leben gerufen und inhaltlich ausgebaut werden



Handlungsfeld 3: Miteinander der Generationen, Netzwerke & Engagement

Ziel 3.3: Das Bürgerengagement wird von allen Seiten tatkräftig unterstützt und regelmäßig öffentlich gewürdigt

- In Burgstetten gründet sich eine Bürgerstiftung, ein Bürgernetzwerk oder ein Bürgerverein
- Es soll künftig eine Dankeschön-Veranstaltung für Ehrenamtliche geben
- Die Bürgerinnen und Bürger werden an anstehenden Entscheidungen beteiligt

Ziel 3.4: Die Bürger sind umfassend und aktuell über die zahlreichen Angebote und Dienstleistungen informiert

- Die Informationsangebote für alle Altersgruppen werden zielgruppengerecht ausgebaut, stets aktualisiert und verbreitet



Handlungsfeld 4: Nahversorgung und Mobilität

Ziel 4.1: Erhaltung der Nahversorgung für den täglichen Bedarf und Erreichbarkeit überörtlicher Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen

- Motivierung der Bürger, den örtlichen Einzelhandel zu unterstützen
- Prüfung, welche Alternativen zum ÖPNV es geben könnte, damit die Mobilität aller Altersgruppen sichergestellt ist

Ziel 4.2: Kinder, ältere Menschen und alle Verkehrsteilnehmer sind auf sicheren Wegen im Ort unterwegs

- Prüfung, wie die zahlreichen Vorschläge zur Verkehrssicherheit und -beruhigung aus der Zukunftswerkstatt umgesetzt werden können



Weiteres Vorgehen

Die Ausschreibung der Koordinierungsstelle wird zu gegebener Zeit erfolgen

Die Umsetzung des Handlungskonzeptes wird nach und nach erfolgen
(mit Projektgruppen & der Bürgerschaft)

Erstellung eines Fortschrittsberichtes zur Qualitätssicherung

Weiterhin Qualifizierungsmaßnahmen für alle teilnehmenden Kommunen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

